



MEDIENINFORMATION

Stans, 11. September 2018

Aktuelles aus dem Gemeinderat Stans

Sitzung vom 10. September 2018

Die Gemeinde Stans hat Ende August das Vorprojekt „Erneuerung Robert-Durrer-Strasse“ abgeschlossen. Dabei zeigt sich deutlich, dass eine Erneuerung der Strasse innerhalb der bestehenden Strassenparzelle trotz Strassenraumgestaltung den Bedürfnissen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden nicht gerecht wird. Daher hat sich der Gemeinderat Stans entschlossen die Weiterbearbeitung des Projekts vorerst zu sistieren und mit der Stanser Bevölkerung die Prüfung eines Teil-Einbahnsystems zu diskutieren. Die Baudirektion Nidwalden ist mit diesem Vorgehen einverstanden und wird begleitend zur Verfügung stehen.

Die Gemeinde Stans hat Ende August das Vorprojekt „Erneuerung Robert-Durrer-Strasse“ abgeschlossen. Dabei zeigt sich deutlich, dass eine Erneuerung der Strasse innerhalb der bestehenden Strassenparzelle trotz Strassenraumgestaltung den Bedürfnissen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden nicht gerecht wird. Insbesondere die Veloverkehrsführung im Mischverkehr ist sowohl für Autofahrerinnen und Autofahrer als auch Velofahrerinnen und Velofahrer unbefriedigend.

Einen möglichen Lösungsansatz sieht der Gemeinderat Stans in einem Teil-Einbahnsystem auf der Robert-Durrer-Strasse und Stansstaderstrasse. Mit dem Wegfall einer Fahrspur könnte wertvoller Platz geschaffen werden für eine attraktive Strassenraumgestaltung für alle Verkehrsteilnehmenden. So liesse sich die Sicherheit und die Lebensqualität auf den Stanser Strassen erhöhen.

Daher hat sich der Gemeinderat Stans entschlossen die Planungsarbeiten zur Erneuerung der Robert-Durrer-Strasse auf dem jetzigen Stand zu sistieren und vor der Weiterbearbeitung des Bauprojekts diese alternative Verkehrsführung durchs Stanser Dorf öffentlich zu diskutieren. Die Baudirektion Nidwalden steht diesem Vorhaben offen gegenüber.

Der Gedanke, in der Gemeinde Stans ein Einbahnsystem einzuführen, ist nicht neu. Bereits 1986 prüfte die gemeindeeigene Verkehrsplanungskommission entsprechende Vorschläge und auch bei der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 2011 befasste man sich mit der Thematik. Trotzdem blieb bis heute eine fundierte Machbarkeitsprüfung und eine offene Diskussion mit der Bevölkerung aus.

Die Praxistauglichkeit eines Teil-Einbahnsystems und seine Auswirkungen auf das übrige Verkehrssystem möchte der Gemeinderat durch einen über mehrere Monate andauernden Versuchsbetrieb prüfen lassen. Während dieser Zeit könnte die Bevölkerung eigene Erfahrungen machen und diese öffentlich diskutieren. Durch eine fachlich fundierte Überwachung liessen sich die subjektiven Wahrnehmungen mit objektiven Fakten hinterlegen. Die gewonnenen Erkenntnisse würden dann als Grundlage für kommende verkehrsplanerische Weichenstellungen dienen, die durchaus auch Auswirkungen auf das Kantonsstrassennetz haben könnten. Aus diesem Grund begleitet die Baudirektion Nidwalden das Unterfangen.

Die Entscheidung über die Planung und Realisierung des Versuchsbetriebs soll von den Stanserinnen und Stansern getroffen werden. Der Gemeinderat Stans plant an der kommenden Gemeindeversammlung einen Kredit für die Planung und Realisierung einer versuchsweisen Einführung eines Teil-Einbahnsystems auf der Robert-Durrer-Strasse / Stansstaderstrasse vorzulegen.

Rückfragen an:

Gemeinderätin Sarah Odermatt, erreichbar am 11. September 2018 zwischen 13.30 und 14.30 Uhr unter Telefon 041 619 01 60

Nächste Sitzung des Gemeinderates: 24. September 2018